

Hepatitis-B-Information

- Kindergarten
- Schulen

Die Hepatitis B ist eine Entzündung der Leber, die durch das Hepatitis-B-Virus hervorgerufen wird und sehr ansteckend ist. Jährlich infizieren sich in Deutschland ca. 50.000 Menschen. Für die Ansteckung genügt eine ganz geringe Menge virushaltigen Blutes oder Körpersekretes (Sperma, Scheidensekret, Speichel), das durch kleinste Haut- oder Schleimhautverletzungen in den Körper eindringt.

Auch durch Nagelscheren, Zahnbürsten oder andere gemeinsam benutzte Instrumente, wie Injektionsnadeln können Hepatitis-B-Viren übertragen werden.

Eine Ansteckungsgefahr besteht nicht bei normalen sozialen Kontakten (Händedruck, gemeinsame Benutzung eines Gruppenraumes, Toiletten usw.). Auch über Tröpfchen (Husten, Niesen usw.) wird das Hepatitis-B-Virus nicht übertragen. Bei einem gemeinsamen Schwimmbadbesuch besteht ebenfalls kein Infektionsrisiko.

Von der Ansteckung bis zum Ausbruch der Krankheit vergehen 2 - 6 Monate.

Die Erkrankung beginnt mit uncharakteristischen grippeähnlichen Symptomen und Magen-Darmbeschwerden. Danach kann eine typische Gelbfärbung der Augen und Haut auftreten sowie eine Dunkelfärbung des Urins und heller Stuhlgang. Die Hepatitis-B-Infektion kann aber auch unbemerkt, also ohne Anzeichen einer Erkrankung, verlaufen und trotzdem zu einer chronischen Infektion führen. Diese Menschen stellen dann ohne ihr Wissen eine Infektionsquelle für ihre Umgebung dar.

Bei etwa 50 % der infizierten Kinder und 5 - 10 % der infizierten Erwachsenen verläuft die Hepatitis B chronisch. Als Folge der chronischen Hepatitis B können Leberzirrhose und Leberkrebs auftreten.

Die chronische Hepatitis B ist im Gegensatz zur akuten Verlaufsform nicht meldepflichtig.

Eine spezifische Behandlung der Hepatitis B gibt es nicht.

Durch eine aktive Impfung kann ein zuverlässiger Schutz gegen die Hepatitis B aufgebaut werden. Nach einer Grundimmunisierung (3 x Impfung) sind Auffrischimpfungen nach jeweils ca. 10 Jahren erforderlich. Als notfallmäßige Schutzmaßnahme gibt es auch eine kombinierte aktive/passive Impfung.

Die ständige Impfkommision (STIKO) am RKI (Robert-Koch-Institut) empfiehlt für alle Kinder und Jugendliche (vom Säuglingsalter an) die Impfung gegen Hepatitis B. Des Weiteren werden auch Personen, die in Gemeinschaftseinrichtungen tätig sind und mit Blut oder Körpersekreten in Berührung kommen können, empfohlen, sich gegen Hepatitis B impfen zu lassen.

Die Impfung wird vom Hausarzt nach individueller Aufklärung und Beratung durchgeführt. Die Kosten für die Impfung des Kindergarten- oder Schulpersonals hat, in der Regel der Träger der Einrichtung zu tragen.